

Karl-Heinz Sabelleck

Von: Einkaufsnetz [einkaufsnetz@newsletter.greenaction.de]
Gesendet: Donnerstag, 18. März 2010 13:51
An: karl-heinz.sabelleck@t-online.de
Betreff: Kitkat: Süßes mit bitterem Beigeschmack

Liebe Marktaktivistin, lieber Marktaktivist,

bald ist Ostern. Das weiß auch Nestlé und hat das Schokoladensortiment wieder um einen süßen Kitkat-Osterhasen erweitert. Vermeintlich süß, denn wer weiß schon, was so alles in Kitkat steckt. Urwaldzerstörung und die Vernichtung von Orang-Utans kauft der Verbraucher nämlich mit. Wieso?

Schokolade und andere Produkte von Nestlé enthalten Palmöl, welches der Konzern vom Palmöl-Lieferanten Sinar Mas erhält. Unsere neue Recherche zeigt, dass Sinar Mas jede Menge Dreck am Stecken hat: Der Konzern rodet illegal wertvolle Regenwälder in den Orang-Utan-Gebieten Indonesiens, um dort in riesigen Monokulturen Ölpalmen anzubauen. Die Urwaldzerstörung vernichtet nicht nur den Lebensraum der Orang-Utans - sie beschleunigt auch den Klimawandel.

Nestlé als größter Lebensmittelkonzern der Welt ist ein großer Abnehmer von Palmöl - mit steigender Tendenz. Ein Teil davon landet in Kitkat: Alle fünf Minuten werden so viele Kitkat-Riegel produziert, dass man mit den aufeinander geschichteten Riegeln den Eiffelturm nachbauen könnte.

Have a break und schick eine Protestmail. Fordere den Geschäftsführer von Nestlé auf, die Verträge mit dem Urwald- und Klimakiller Sinar Mas zu kündigen. Andere Hersteller haben diesen Schritt schon gemacht: www.greenpeace.de/kitkat

Die Kampagne findest Du auch auf www.greenaction.de, unserer Online-Community.

Auch unsere Gentechnik-Kampagne geht weiter. Infos über "Jurassic Cotton", Kennzeichnung und Gen-Amflora gibt es hier:
<http://www.greenpeace.de/stoppt-gentechnik>

Viele Grüße
vom EinkaufsNetz-Team

Greenpeace e.V.
Grosse Elbstraße 39
22767 Hamburg

<http://www.einkaufsnetz.org>

Tel. + 49 40 30618-0
Fax + 49 40 30618-100

Wenn Du diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchtest, klicke bitte [hier](#).